

Stellenmarkt Fach- und Führungskräfte

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölnische Rundschau

Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau 12.05./13.05.2018

- >> **Sachbearbeiter Personal und Service (w/m/anders)**
Standort: Bonn
- >> **Dezernent (w/m/anders)**
Standort: Gummersbach
- >> **Amtsleiter (w/m/anders)**
Standort: Aachen
- >> **Teamassistentz internationales Recruiting (w/m/anders)**
Standort: Köln

Weitere interessante Stellenangebote finden Sie unter www.yourjob.de

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Stellenmarkt Fach- und Führungskräfte

FAZ am 12.05.2018 & FAS am 13.05.2018

- >> **HR Business Partner / Personalreferent (w/m/anders)**
Standort: Rhein-Main Gebiet
- >> **Abteilungsleiter Verwaltung (w/m/anders)**
Standort: Bonn-Bad Godesberg
- >> **Volljurist (w/m/anders)**
Standort: Thüringen
- >> **Sachgebietsleiter (w/m/anders)**
Standort: Braunschweig

Weitere interessante Angebote finden sie unter stellenmarkt.faz.net

im Allgemeinen keinen rechtlichen Anspruch auf eine Abfindung.

In folgenden Fällen können Sie als Arbeitnehmer Anspruch auf eine Abfindung haben:

- bereits in Ihrem Arbeitsvertrag ist eine entsprechende Regelung enthalten;
- in dem für Sie geltenden Tarifvertrag ist ein Abfindungsanspruch bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses geregelt;
- ein Sozialplan sieht eine Abfindung vor und Sie erfüllen die entsprechenden Voraussetzungen;
- Ihr Arbeitgeber bietet bei einer betriebsbedingten Kündigung eine Abfindung nach § 1a KSchG an;
- Sie schließen mit Ihrem Arbeitgeber einen Aufhebungsvertrag, in dem auch eine Abfindungsregelung enthalten ist.

Diese Voraussetzungen müssen vorliegen, damit Sie Anspruch auf eine Abfindung nach § 1a KSchG haben:

• Ihr Arbeitgeber kündigt Ihnen aufgrund von dringenden betrieblichen Erfordernissen.

• Sie erheben keine Kündigungsschutzklage ein.

• Ihr Arbeitgeber hat im Kündigungsschreiben darauf hingewiesen, dass die Kündigung aufgrund von dringenden betrieblichen Erfordernissen erfolgt und Sie eine Abfindung beanspruchen können, wenn Sie die Klagefrist verstreichen lassen.

Auch die Höhe der Abfindung ist für diesen Fall in § 1a KSchG geregelt: Sie beträgt 0,5 Monatsverdienste für jedes Jahr, in dem das Arbeitsverhältnis bestanden hat. Zeiträume von mehr als 6 Monaten dürfen Sie bei der Berechnung der Dauer Ihres Arbeitsverhältnisses auf ein volles Jahr aufrunden. (RA Peter Dietz, Düsseldorf, www.dietzundgrathes.de)

PERSONALTHEMA

1.000 INTERIM MANAGER BERICHTEN ÜBER MARKTENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

- Interim Manager (IM) bewerten 2017 mit Top Note – erstmals schlägt der Rückblick die Prognose
- IM-Provider vergrößern Marktanteil deutlich
- Auslandsgeschäft sehr rege
- IM schätzen Digitalisierungsdruck für ihre jeweiligen Schwerpunktbranchen sehr unterschiedlich ein

Die Studie „Interim Management in Deutschland 2018“ zeigt eine sehr positive Stimmung im Markt. 2,04, das ist die Schulnote, die die an der Umfrage teilnehmenden 997 Interim Manager dem Jahr 2017 geben. Für 2018 sieht es noch rosiger aus, erstmalig erwarten die IM eine 1A-Entwicklung, 1,99 ist der ermittelte Durchschnittswert. „Im Interim Management-Markt ist derzeit mächtig Feuer im Ofen“, so Ludwig Heuse, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen GmbH.

IM-Provider vergrößern deutlich ihren Marktanteil, Interim Manager-Eigenakquise auf historischem Tiefstand, „Robo-Direktvermittler“ stagnieren. Seit fünf Jahren steigern die Provider kontinuierlich ihren Marktanteil – von 31 % in 2013 auf 43 % in 2017 –, ein klares Zeichen für die zunehmende Professionalisierung des IM-Geschäftes. Parallel fiel der Anteil der Eigenakquise durch die Interim Manager (proaktiv und passiv) von 33 % auf nur noch 25 %, Ursache hierfür auch die gut laufende Konjunktur, in der Projekte qualifizierter Interim Manager eher „angetragen“ als mühsam im Markt „erjagt“ werden müssen. Die Voraussagen über die zunehmende Verdrängung der Provider durch digitale Robo-Direktvermittler und Online-Jobbörsen haben sich nicht erfüllt. Deren Marktanteile stagnieren seit Jahren und lagen in 2017 zusammen bei nur 4 %. „Der Trend in Richtung Provider bei der Vermittlung qualifizierter Interim Manager überrascht mich nicht“, so Heuse. „Interim Management ist ein schnelles Geschäft und da reicht es nicht, Anforderungsprofile der Nachfrager und Angebotsprofile der Interim Manager irgendwo ins Netz zu stellen, sondern der Treiber und Vermittler ist gefragt – und das ist die Rolle der Provider – um die Parteien zusammen und die jeweiligen Interessen in Einklang zu bringen“. Das passt zu den Ergebnissen der Studie: 940 der teilnehmenden IM sehen über die nächsten fünf Jahre die Bedeutung der Eigenakquisition und die der Provider bei der Generierung von Neugeschäft steigen und die der Robo-Direktvermittler sinken, der menschliche Faktor zählt also auch weiterhin.

Rund 20 % der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Projekte liefen im Ausland. Interim Management ist also ein echtes Exportprodukt. Wichtigste Märkte sind die Schweiz mit 16 % der reporteten IM-Projekte gefolgt von Österreich mit 11 %, sicher auch, weil die gemeinsame Sprache die Projektakquisition in diesen nahen Märkten erleichtert. Als nächstgrößerer Auslandsmarkt folgt mit 8 % das entfernte China. „Size matters“, kommentiert Heuse.

Digitalisierungsdruck steigt mit der Nähe zum Endverbraucher (B2C ↑ = Digitalisierung ↑), lautet die Einschätzung der befragten Interim Manager in Bezug auf ihre jeweiligen Schwerpunktbranchen. Denn der private Kunde – weit mehr als der industrielle – ist es, der seine Bankgeschäfte und Einkäufe inzwischen weitgehend online abwickelt und somit Banken, Handel und die damit verbundene Logistik zwingt, ihre Dienste voll digitalisiert anzubieten. Hier bieten sich große Projektchancen für auf den digitalen Wandel spezialisierte Interim Manager.

Hier der Download zur Studie.



Die 1993 gegründete Ludwig Heuse GmbH hat sich auf die interimistische Besetzung von Positionen auf C1- und C2-Ebene sowie von Fach- und Branchenspezialisten spezialisiert. Der Hauptmarkt ist Deutschland und dort die produzierende Industrie, daneben wurden Interim Manager aber auch bereits in mehr als 20 weitere Länder entsandt. Die jährliche Studie zur Entwicklung des deutschen Interim-Management-Marktes wird seit 2001 von der Gesellschaft veröffentlicht und ist mit knapp 1 000 Teilnehmern und 830 ausgewerteten Interim Management-Projekten auch in 2018 wieder die maßgebliche Informationsquelle zum Markt.